

Jahrhundert Hochwasserflut in Rumänien – Regierung bittet um Hilfe



Unterwartet erreichte uns Mitte Juli 2005, eine tragische Meldung aus Rumänien: **Grosse Teile Rumäniens unter Wasser**. Gerade eine Gegend, die bereits von Armut gekennzeichnet ist, wurde schwer getroffen.

Vor einigen Monaten war der südliche Teil überschwemmt worden. Seit einigen Tagen im Juli 05 sind starke Überschwemmungen in anderen Regionen gemeldet worden. Über 34 Bezirke, sowie über 470 Ortschaften sind betroffen, am schlimmsten sind die Bezirke im Süd-Osten von Moldawien. Die **Bezirk Suceava und Botosani**, wo wir unsere Hauptarbeit leisten, haben ebenfalls mit der grossen Menge des Wassers zu kämpfen: Agrarland, viele Strassen, Eisenbahnlinsen, sowie Brücken sind schwer beschädigt worden.

Dutzende von Toten und über Zehntausende haben ihr Gut und Haben verloren. Sie sind evakuiert worden und suchen nun ein Dach über den Kopf. Über Nacht mussten viele Menschen Ihre Dörfer mit dem Pferdewagen oder zu Fuss verlassen. Es gab aber auch viele, die sich weigerten, das Haus zu verlassen, denn sie haben kein Zuhause und weilen auf dem Dach des Hauses, in der Hoffnung, dass das Wasser bald zurückgeht.

Viele wichtige Verbindungsbrücken sind zerstört worden, wie auch Strassen und Eisenbahnlinsen. So sind viele Ortschaften nur noch per Luftweg zu erreichen. Die Ortschaften Prunisor, Gârdoaia, Jirov und Cazanesti sind total zerstört worden.

425'000 ha Agrarland ist unter Wasser und damit die Ernte zerstört. Viele Tiere sind ertrunken. Es ist weiterhin Regen gemeldet worden, in diesen Teilen von Rumänien.

Tausende von Menschen warten verzweifelt auf Trinkwasser, Nahrung und Nachricht von vermissten Angehörigen.

Die Hauptstrasse E85, die Verbindung zwischen Nord und Süd-Moldawien ist teilweise zerstört worden und unbefahrbar und somit nur noch mit Inlandflügen zu überbrücken.

Felix Fischer, Leiter der **Internationalen-Direkthilfe**, reiste ende Juli 2005 nach Rumänien, um sich persönlich ein Bild von der aktuellen Situation zu machen und erste finanzielle Hilfe zu überbringen. Wir haben Darlehen aufgenommen, um diese erste Hilfe leisten zu können und dringende Hilfeleistung vorzubereiten. So konnten wir mindestens die eine oder andere Not lindern.



Wir danken für Ihre Hilfe. So konnten wir die eine oder andere Not lindern.